

UWG-Report

Bürgernah Dynamisch Kompetent

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

Der Wahltermin 13. September 2020 rückt immer näher. Der Urlaub ist vorbei. Interessierte Gescheraner werden sich mit der Politik und der Wahl beschäftigen. Wir bewerben uns bei Ihnen um Ihre Stimme, dies gilt für all unsere Wahlbezirkskandidaten, dies gilt auch für unsere Kreistagskandidaten.

Wir haben Ihnen einen bunten Blumenstrauß an Themen an die Hand gegeben um zu zeigen, welche Bereiche wir besetzen, wie kompliziert unser Gemeinwesen ist und wie wichtig doch manche Entscheidungen für das Leben jedes Einzelnen sein können

In diesem Sinne: Viel Spaß beim Lesen.

Matthias Homann
Stellvertretender Fraktionssprecher der
UWG-Fraktion im Rat der Stadt Gescher

ABWASSERWERK:

Unser scheidender Bürgermeister hat uns ein Diskussionsthema hinterlassen: Verkauf des Kanalnetzes an einen Investor. Die Stadt könnte sich dann mit einem Schlag von allen Schulden befreien.

Na ja: Solche Patentlösungen sind gern gesehen, populistisch. Sie helfen aber im Grunde nicht: Jeder Investor will Geld verdienen, jeder Investor würde dafür sorgen, dass eine Renditeverzinsung erfolgt, jeder Investor reibt sich die Hände, wenn er solche Dauerverträge hat.

Wir müssen das Thema vielleicht besetzen, vielleicht auch nicht. Einen Zwang dafür sehen wir jedenfalls nicht. Wenn wir es besetzen, müssen wir alle, wirklich alle Aspekte ausführlich besprechen und bewerten. Das darf nicht durch sogenannte Gutachter geschehen, die dem Investor nahestehen oder die dem politischen Willen der größten Fraktion nahestehen.

Tatsache ist, dass wir zurzeit für Kredite als Kommune praktisch keine Zinsen zahlen. Wenn wir diese Kredite bei einem Investor aufnehmen, wird der das nicht für „Nothing“ machen. Ziel: Wenn Diskussion, dann unter Beachtung aller Aspekte.

ORIENTIERUNG IN DER STADT GESCHER:


Die Auto-Navis wissen, wo die alte Coesfelder Straße ist, wo die Verlängerung der Franz-Josef-Straße ist, wie man dort einen Weg findet. Warum schildern wir diese Straßen nicht entsprechend aus: Die alte Coesfelder Straße, die alte Holtwicker Straße, die Straße zwischen Gescheraner Ziegelei Richtung Stadtlohn (z.B. Hegelborgstraße); Franz-Josef-Straße über die Umgehungsstraße hinaus; Straße Richtung Südlohn, z.B. Südlohner Straße (die Straße durch Estern); Straße zwischen Holtwicker Damm und der Autobahn über Tungerloh Capellen: Z.B. Tungerloh-Straße.

Wir fordern gern alle Bürger und alle Fraktionen sowie die Verwaltung auf, sich an dieser Diskussion zu beteiligen, sich einzubringen. Es gibt bestimmt weitere Straßen, die eine Größenordnung gewonnen haben, wo sich eine Straßenbezeichnung und Straßennamensvergebung lohnt!

 uwg-gescher.de

 info@uwg-gescher.de

 [facebook.com/
uwggescher](https://facebook.com/uwggescher)

 0179 82 99 459

Ob über das Internet oder Facebook, E-Mail oder Bürgertelefon, die UWG Gescher ist für Sie immer erreichbar. Sprechen Sie uns an!



BÄUME IM STADTBEREICH:

Sogenannte Baumsatzungen haben sich in Kommunen als rechtlich nicht haltbar erwiesen, aber: Wir sollten in Gescher mal überlegen, ob wir fordern für den Fall, dass ein Baum gefällt wird, der eine bestimmte Größe hat, zwei neue Bäume gepflanzt werden müssen!

Bürger werden diese Anregung auch wahrnehmen und wahrscheinlich in ihrer Mehrzahl gar kein Problem damit haben, das umzusetzen. Vielleicht kann die Stadt sogar den zweiten neuen Baum kostenlos für den Bürger zur Verfügung stellen. Wir sollten neue Wege gehen!

ÄRZTEVERSORGUNG:

Ein ganz schwieriges Thema. Leider ist Gescher in einem KV - Versorgungsbezirk mit Südlohn und Stadtlohn, was die Ärzteversorgung angeht, so dass die Draufsicht immer etwas verfälscht wird.

Vielleicht sollten wir das Thema einmal politisch öffentlich diskutieren, vielleicht gibt es auch dort Ideen für den Standort Gescher und die Versorgung durch Ärzte.

Übrigens: Ein Bürgerbus würde auch die Probleme der Bürger beheben, die zu der Groß-Arzt-Praxis am Campus fahren möchten, aber nicht selbst in der Lage sind, zu fahren.

NOCH EINMAL WEBSITE DER STADT GESCHER:

Wir regen an, dass die Website der Stadt Gescher auch die Möglichkeit schafft, dass sich dort Selbsthilfegruppen aus dem medizinischen Bereich zeigen können mit ihrem Ansprechpartner, so dass Betroffene direkt dort Kontakt aufnehmen können.

Auch eine solche Öffnung der städtischen Website ist zeitgemäß.

Selbstverständlich können sich dort auch die ehrenamtlichen anderen Organisationen eintragen lassen.

Wir zusammen für
Unseren Wohnort Gescher

A large, stylized orange brushstroke graphic that forms the letters 'UWVG' in a rough, hand-painted style. It is positioned behind the text 'Unabhängige Wählergemeinschaft' and 'UWVG'.

Unabhängige Wählergemeinschaft
UWVG
Gescher

SCHULBEREICH:

Wir von der UWG Gescher glauben nicht, dass die Stadt Gescher alle Möglichkeiten ausnutzt, um die immer wichtiger werdende Digitalisierung aller Schulformen fördern zu lassen.

Seien wir mutig und stellen Anträge, sprechen wir mit den Schulleitern, um alles zu optimieren, Glasfaseranschluss, Laptops, Whiteboards, WLAN. Kann die Stadt Gescher auch die Fortbildung der Pädagogen unterstützen? Kann die Stadt Gescher ein solches Fortbildungsangebot für Eltern unterbreiten?

WEBSITE DER STADT GESCHER NUTZEN:

Was tun wird in der Stadt Gescher für Jugendliche und Schüler? Im Zweifel natürlich immer zu wenig!

Wie wäre es, auf der Website der Stadt eine Plattform zu erreichen, wo Stellen für Schüler- und Ferienjobs genannt werden können. Die Firmen können diese Stellen dort ausloben, die Schüler können dort sehen, welche Stellen ausgeschrieben werden und sich direkt bei der Firma melden.

Die Plattform wäre endlich mal was, was die Stadt Gescher unmittelbar für Schüler und Jugendliche tut!

HALLENBAD IN KOOPERATION MIT HAUS HALL:

Die Politik, auch die UWG, hat das vorliegende Konzept zunächst abgelehnt, weil es für die Stadt Gescher zu teuer gewesen wäre.

Wir sollten einen neuen Anlauf nehmen. Wir müssen alles abwägen. Stellen Sie sich einmal vor, ein Hallenbad auf dem Gelände Haus Hall wäre für die Gescheraner nutzbar, für die Schulen und Schüler, für Eltern und Kinder, für ältere Menschen, für Reha-Maßnahmen, ein besseres integratives Projekt können wir uns überhaupt nicht vorstellen.

Wir haben an anderer Stelle gefordert, dass ein Nichtschwimmerbecken im Bereich des Freibades entstehen soll. Wenn das Hallenbad kommt, kann man vielleicht auf ein solches Nichtschwimmerbecken verzichten. Vielleicht gibt es ja doch Möglichkeiten, finanziell zusammen zu kommen, vielleicht gibt es öffentliche Fördermöglichkeiten, vielleicht kann man langfristig finanzieren, vielleicht findet man sogar einen Fremdbetreiber?

All diese Fragen werden wir in der neuen Legislaturperiode wieder auf den Plan bringen.

WEITERE BEISPIELE ÜBER DIE AKTIVITÄTEN DER UWG IN DER VERGANGENHEIT:

2016:

- UWG beantragt Solarleuchten in Richtung Sportgelände Ahauser Damm: Wurde umgesetzt, hier wird noch zu ergänzen und nachzubessern sein.

2017:

- Zusammenlegung von Haupt- und Finanzausschuss wurde beschlossen von der Ratsmehrheit: UWG-Fraktion hat das abgelehnt, da Spezialthemen nur in Fachausschüssen besprochen werden können, so entsteht noch mehr „Einheitsbrei“.
- Umgestaltung Brunnenplatz Ecke Kirchplatz/Armlandstraße: Seit langem politisch gefordert, vom ehemaligen Bürgermeister Effkemann schon mal gestalterisch vorgestellt, aber nie wieder angefasst. Die UWG wird nachbohren!
- Verpachtung altes Kutschenmuseum: Hier sieht man, dass die Verpachtung zumindest zu Diskussionen führt. Die UWG-Fraktion ist heute der Meinung, dass eine Gescheraner Lösung zur Stärkung der Kultur besser gewesen wäre.
- Verkehrssicherheit Schultenrott: Verschieben, aufgeschoben, nicht behandelt. Man wartet auf den Endausbau, der definitiv erst kommen wird, wenn das neue Baugebiet fertiggestellt ist, also mindestens noch 3 Jahre auf sich warten lässt. Bis dahin gibt es die heutige unbefriedigende Situation. Auch das wird eine Aufgabe des neuen Rates sein, zumindest vorläufig Maßnahmen vorzunehmen. Die UWG fragt: Wo ist das Verkehrskonzept?

VERMARKTUNG STÄDTISCHER FLÄCHEN:

Auch ein alter UWG-Hut:
Wo bleiben die öffentlichen Ausschreibungen von städtischen Grundstücksflächen und städtischen Gebäuden, die an den Markt gehen sollen? Über öffentliche Ausschreibungen würde so oder so das optimale herausgeholt werden können und die Politik könnte mitentscheiden.

Wo bleiben Investoren-Wettbewerbe in diesem Sinne, damit Ideen des Marktes genutzt werden?

Auch das sollte ein Thema des künftigen Amtsinhabers, des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin sein

PARKPLATZKONZEPT INNERHALB DER STADT GESCHER:

Die Stadt Vreden macht es vor: Dort wird gefordert, dass pro gebauter neuer Wohnung nicht ein Stellplatz, wie vom Land NRW gefordert errichtet wird, sondern 1,5 Stellplätze gefordert werden.

In vielen Straßen in Gescher ist es eng, weil auf den Hausgrundstücken eben nicht ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen.

Für alle künftigen Neubauvorhaben fordern wir eine Ortssatzung, die eben den Faktor 1,5 vorsieht.

Das ist zeitgemäß, das hat was mit Feuerwehr und Rettungsweg zu tun, das hat was mit der Draufsicht auf unsere Stadt zu tun! Investoren lieben das nicht, aber: Ohne eine solche Vorschrift werden immer mehr Autos im öffentlichen Raum geparkt.

BEISPIELE ÜBER DIE AKTIVITÄTEN DER UWG IN DER VERGANGENHEIT:

2018:

- Gewinn des Abwasserwerks im Abwasserwerk lassen und nicht ausschütten an die Stadt Gescher: Ratsmehrheit in diesem UWG-Antrag leider nicht gefolgt, allerdings in späteren Jahren hat die Ratsmehrheit plötzlich doch dafür gestimmt. Folge: die Abwassergebühren bleiben mindestens stabil oder können sogar leicht gesenkt werden
- Antrag auf Errichtung eines Bürgerbusses: Von der Ratsmehrheit abgelehnt, Verbesserung der Anbindung Hochmoor/Gescher und des Außenbereichs/Gescher einschl. Mobilheimanlagen liegt offensichtlich nicht im Interesse der Ratsmehrheit. Im Klimaschutzkatalog der Stadt Gescher ist der Bürgerbus erwähnt, aber niemand außer der UWG spannt sich vor den Karren.
- Verlegung der 380 KV-Leitung (zwischen Gescher und Stadtlohn): UWG fordert Erdverkabelung, Bezirksregierung muss noch entscheiden!
- Rastanlage Hochmoor: Die UWG war die einzige Fraktion im Rat der Stadt Gescher, die eine Stellungnahme bei der Offenlegung der Pläne abgegeben hat, die UWG-Fraktion hat damals bereits auf die drohende Lärmbelästigung des Dorfes Hochmoor hingewiesen, die jetzt leider Realität wird. Es gibt Lärmschutzmaßnahmen für die LKW-Fahrer Richtung Autobahn, es gibt keine geplanten Lärmschutzmaßnahmen der Rastanlage Richtung Dorf Hochmoor. Das ist schade.
- 2018 und früher und später: Forderung der UWG auf Straßenendausbau, Prioritätenliste, auf Sanierungen von Straßen: Hier steht sowohl eine Beratung aus, hier konnte noch keine Beschlussfassung erfolgen.

2019:

- Anfrage wegen einer Verbesserung der Verkehrssituation am Hagebaumarkt: Leider weder von der Stadt noch vom Kreis besetzt, hier liegt erhebliches Gefährdungspotential vor, gerade an den Tagen, an denen Hagebaumarkt Aktionen fährt, hier muss Abhilfe geschaffen werden.

2020:

- Antrag auf Beschattungsanlagen im Freibad: Beschlossen und umgesetzt
- Antrag für Liegestühle im Freibad beschlossen und umgesetzt
- In fast jedem Jahr der Vergangenheit: Antrag auf Senkung der Grundsteuer B: Immer abgelehnt von der Ratsmehrheit.